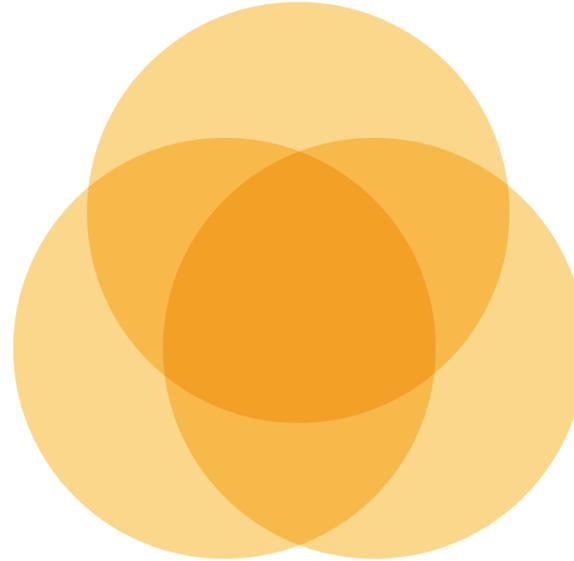




SSW zämerücke
zäme vorwärts

gemeinde
wichtrach



SSW zämerücke
zäme vorwärts

Informationsanlass vom 25. Januar 2023



Traktanden

1. Einleitung und Zielsetzungen der strategischen Planung
2. Unser Schulraumbedarf
3. Die Entwicklungsstrategien für die Schule Wichtrach
4. Ihre Meinung ist gefragt
5. Beantwortung der Fragen und Diskussion



1. Einleitung und Zielsetzung der strategischen Planung





Warum eine Urnenabstimmung:

- Aktuell nachgewiesener fehlender Schulraum
- Wegweisend für eine langfristige Planung
- Einfluss auf die Ortsplanungsrevision
- Grundsatzentscheid durch Stimmbürger:innen
- Finanzielle Auswirkungen sind sehr hoch

Vom Projekt ENS zum Projekt SSW:

- ENS = Überprüfung der Machbarkeit einer Zentralisierung, bei der Bevölkerung Puls fühlen, Basis für Strategie des Gemeinderats.
- SSW = Eruiierung und Bestätigung Schulraumbedarf, aufzeigen von entwicklungsabhängigen Szenarien .
- Wichtige Erkenntnisse aus dem Projekt ENS fließen in das Folgeprojekt ein (Mitwirkung, Basisdaten).



Die Arbeitsgruppe erhielt folgenden Auftrag:

«Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen
für die Sicherstellung einer nachhaltigen,
zukunftsgerichteten Schullandschaft / Schulinfrastruktur
in der Gemeinde Wichtrach».

Nebenzielsetzungen

- Rahmenbedingungen für einen optimalen Bildungserfolg evaluieren.
- Berücksichtigung der Schulentwicklung mit neuen Unterrichts- und Aufenthaltsformen.
- Bedürfnisse der relevanten Anspruchsgruppen möglichst gut berücksichtigen.
- Die Projektarbeiten stützen sich auf den Leitfaden des Kantons «Schulraum gestalten».
- Die Aspekte Ökologie und Nachhaltigkeit werden berücksichtigt.
- Schaffung von langfristigen Infrastrukturlösungen für die nächsten 50 Jahre.



Arbeitsgruppe

- Riem Bruno, Gemeindepräsident
- Niederhäuser Marc, Gemeinderat
- Lüthi Saskia, Hauptschulleitung Zyklus 1+2
- Stucki Andreas, Geschäftsleiter
- Seewer Barbara, Geschäftsleiter Stv.
- Iseli Laura, Schulsekretärin
- Feller René, externe Begleitung, ANS Architekten und Planer SIA AG



«Die Anforderungen an die heutigen Schulräume sind gewachsen und Wichtrach ist bei Familien beliebt.»

Der Gemeinderat

«Das Projekt ENS hat den Nachweis erbracht, dass die Primarschule Wichtrach zusätzlichen Schulraum benötigt.»

Der Gemeinderat

«Die erste Etappe ist dringend notwendig, damit ab Schuljahr 2026/2027 der Betrieb aufrechterhalten werden kann und die aktuelle Platznot durch ein zeitgemässes Raumangebot behoben wird.»

Der Gemeinderat



2. Unser Schulraumbedarf





Allgemeiner Hinweis

Bei den nachfolgend präsentierten Zahlen handelt es sich um eine Momentaufnahme. Dies Werte können sich verändern!

3. Die Entwicklungsstrategien für die Schule Wichtrach

René Feller, ANS Architekten und Planer SIA AG



Zielsetzungen

- Weichenstellung für **Organisation und Qualität der künftigen Schulbildung** sowie die **finanziellen Auswirkungen** für die Gemeinde wichtig.
- Zusammenfassung **Ergebnisse und Erkenntnisse des strategischen Planungsprozesses** der Arbeitsgruppe Strategie Schulraumentwicklung Wichtrach SSW und ANS Architekten und Planer SIA AG.
- **Entscheidungsgrundlagen** für den bevorstehenden Strategieentscheid.

Inhalt

1. Welchen Fokus hat die Strategie?
2. Weshalb eine Entwicklungsstrategie Schulraum?
3. Welche Fragen soll die Strategie beantworten?
4. Wie sieht die aktuelle Schulraumsituation aus? Bestand, Bedarf und Potential der Schulinfrastruktur.
5. Welche Strategien können aus den Erkenntnissen der Analyse für die künftige Schulraumentwicklung abgeleitet werden?
6. Ergebnis der Strategieplanung.
7. Welche Strategie empfehlen Arbeitsgruppe und Gemeinderat und weshalb?

Welchen Fokus hat die Strategie?

- **Schulraumentwicklung Primarstufe 1. – 6. Klasse und Kindergarten.**
- Entwicklung und Zukunft der **baulichen Infrastruktur der Schule** (Strategie=Immobilienstrategie).
- Bedürfnisgerechte, wirtschaftlich tragbare und nachhaltige **Weiterentwicklung des Schulraumes.**
- **Anforderungen und Bedürfnisse der Schule** vertreten durch:
Saskia Lüthi, Hauptschulleiterin der Primarstufe in Wichtrach, und
Marc Niederhäuser, Gemeinderat Ressort Bildung, Kultur, Sport und Jugend

Weshalb eine Entwicklungsstrategie Schulraum?

- **Handlungsstrategie der Gemeinde.**
- Schulraumstrategie ist **kein Projekt** für den benötigten Schulraum.
- Strategie definiert **Rahmen und Stossrichtung für Schulraum-entwicklung und ist konkreten Projekten übergeordnet.**
- Mit der Strategie sollen vorab die folgenden **Fragen** beantwortet werden:
 - Welche Bauten sollen **erhalten**, saniert oder umgebaut werden?
 - Auf welche Bauten kann allenfalls zukünftig **verzichtet** werden?
 - Welche **Neu- oder Erweiterungsbauten** realisieren und wo?

Die Strategie für die Schulraumentwicklung soll sicherstellen, dass

- Schulraumprojekte auf ein **gemeinsam vereinbartes, eindeutiges Ziel** ausgerichtet werden (ohne Plan verliert man rasch das Ziel aus den Augen!)
 - **sparsam mit den finanziellen Mitteln** der Gemeinde umgegangen wird,
 - **Fehlinvestitionen** vermieden werden.
- Die Strategie ist ein **Blick in die Zukunft** und damit mit **Ungewissheiten** verbunden.
- Ein Teil der Schulraumentwicklung ist **planbar**, ein anderer Teil ist **nicht planbar**, basiert auf Annahmen, weil die Fakten fehlen.

Wie sieht die aktuelle Schulraumsituation aus? Bestand, Bedarf und Potential der Schulinfrastruktur?

- Wie ist der **Zustand der einzelnen Schul- und Kindergartenliegenschaften**? Welche Kosten für eine Sanierung ergeben sich daraus?
- Wie gross ist der bekannte resp. der prognostizierte zusätzliche **Schulraumbedarf kurz-, mittel- und langfristig**?
- Welche Schulanlage besitzt **Potential**, um zusätzlichen Schulraum zu schaffen und ist entwicklungsfähig?

Aktuelle Standorte der Schul- und Kindergartenanlagen

- Dorfteile **Ober- und Niederwichtrach**: zwei räumlich getrennte, historisch gewachsene Siedlungsteile mit starker räumlicher Ausdehnung.
- Aktuell **fünf Schul- und Kindergartenstandorte** (Primarstufe).
- Die **fünf Kindergärten** sind räumlich auf das Gemeindegebiet verteilt.
- Die **Schulanlagen am Bach und Stadelfeld** liegen in den ursprünglichen Dorfteilen.

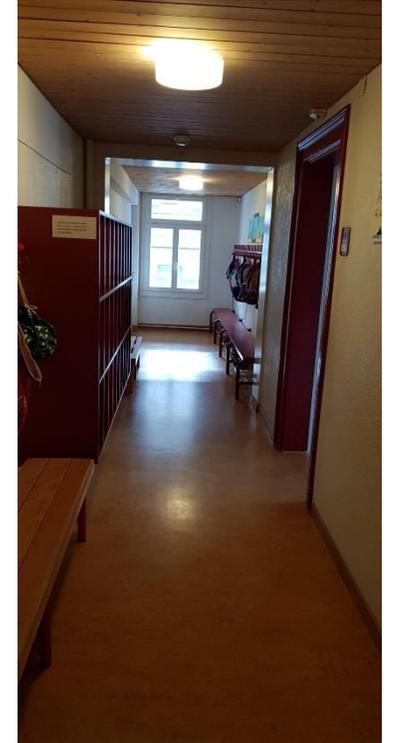


- 1 Schulanlage Schulhausweg 2
- 2 Kindergarten Schulhausweg 5
- 3 Kindergarten Römerweg 4
- 4 Schulanlage Stadelfeldstrasse 14
- 5 Kindergarten Niesenstrasse 25

Schulanlage am Bach: 4 Schulklassen und ein Kindergarten auf sep. Parzelle

- Schulanlage (ohne Kindergarten) rund **2'000 m² Geschossfläche**.
Aussenanlagen: Hartplatz, Rasenspielfeld, Spielplatz.
- Die **räumlichen Verhältnisse** der Schule am Bach (Baujahr ca. **1830**, Mehrzweckhalle **1978**) entsprechen nicht mehr den Standards für zeitgemässen Schulraum:
 - **Raumgrössen** unterschreiten Vorgaben kant. Volksschulverordnung, einzelne **Räume fehlen**. Zu **knappen Erschliessungsflächen**.
 - **Anpassungen** nicht möglich: Geschossflächen begrenzt, bestehende, alte Tragstrukturen.
 - **Ersatz des alten Schulhauses keine gangbare Lösung**:
Geschossflächen auch bei Neubau ohne Einschränkung
Aussenräume zu klein.





Schulanlage Stadelfeld: 10 Klassen, 2 Kindergartenklassen und die Tagesschule

- Die Schulanlage umfasst insgesamt **4'800 m² Geschossfläche** (rund zweieinhalb Mal die Grösse der Schulanlage am Bach).
- Die Schulanlage wurde **1979** realisiert und **2016** durch einen Neubau erweitert.
- Grosszügige innere Raumstruktur mit zeitgemässen, hellen Räumen und geeigneten Aussenanlagen (Allwetterplatz, Rasenspielfeld, Pausenplatz, Rennbahn, Umgebungsgrün).
- Die Anlage befindet sich am **Rand des Siedlungsgebiets**, wodurch Auswirkungen durch Lärmemissionen geringer sind.





Zustand bestehende Schulbauten

- Mehrzahl der bestehenden Schul- und Kindergartenbauten in den **70er und Anfang 80er Jahre** realisiert. **Ausnahmen:** Schulhaus am Bach, Baujahr ca. **1830**, westseitiger Anbau Schulanlage im Stadelfeld von **2016**.
- Trotz Sanierungsmassnahmen Schul- und Kindergartenbauten **dem Alter entsprechende, teilweise grosse bauliche und technische Defizite**.
- **Start neuer Lebenszyklus der Gebäude:** Ersatz veralteter Bauteile, Installationen, Ausbauten und Einrichtungen, Verbesserung der energierelevanten Bauteile und technischen Installationen.
- Massnahmen für eine den heutigen Standards entsprechende **Unfallsicherheit** und angepassten **Brandschutz**.
- **Zustandsanalysen** zeigen Sanierungsbedarf Schulliegenschaften auf.

Anforderungen Bildungsbereich und künftiger Schulraumbedarf

Der Schulraum, den wir heute schaffen, soll ideale Voraussetzungen für eine zeitgemässe Ausbildung in der Zukunft ermöglichen.

Der bestehende Schulraum der Gemeinde genügt in Zukunft nicht mehr, um einen zeitgemässen Unterricht zu führen:

- **Zunehmende Schülerzahlen** erfordern zusätzlichen Schulraum.
- **Einführung Lehrplan 21:** Veränderungen Unterrichtsgestaltung der Volksschule > zusätzliche Raumbedürfnisse: Räume Spezialunterricht, Räume für Unterrichtsformen, individuelles Lernen und Lernen in Gruppen.

Entwicklung Klassenzahlen

Momentaufnahme!

Schuljahr	Anzahl SuS KG + Prim.	Klassenzahl KG + Prim.	Anzahl SuS KG	Klassenzahl KG	Anzahl SuS Prim.	Klassenzahl Prim.
2015/16	346	17	87	4	259	13
2016/17	349	18	97	5	252	13
2017/18	355	18	89	5	266	13
2018/19	354	18	84	5	270	13
2019/20	364	19	99	5	265	14
2020/21	362	19	97	5	265	14
2021/22	371	19	91	5	280	14
2022/23	373	19	90	5	283	14
2023/24	378	19		5		14
2024/25	385	19		5		14
2025/26	409	19		5		14
2026/27	411	20-21		5-6		15-16
2027/28	413	20-21		5-6		15-16
2028/29	415	20-21		5-6		15-16
2029/30	417	20-21		5-6		15-16
2030/31	420	21-22		5-6		16-17
2031/32	422	21-22		5-6		16-17
2032/33	425	21-22		5-6		16-17
2033/34	427	21-22		5-6		16-17
2034/35	430	21-22		5-6		16-17



Kindergarten



Primarschule 1.- 6.Klasse



Primarschule mit Kindergarten

- Der künftige Schulraumbedarf wurde für die strategische Planung anhand der prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen für verschiedene Zeitabschnitte abgeschätzt und mit dem bestehenden Schulraumangebot verglichen.
- Verschiedene **Verordnungen und Richtlinien des Kantons**, abgestimmt auf den **Lehrplan 21**, dienten als Grundlage für die Ermittlung des zusätzlichen Schulraumbedarfs.

¹ Die Minimalfläche beträgt für

a einen Kindergartenraum pro Klasse: 75 m²,

b einen Unterrichtsraum pro Regelklasse und besondere Klasse: 64 m²,

c einen Unterrichtsraum in den Bereichen Gestalten, Natur-Mensch-Mitwelt und für die Bibliothek/Mediathek: 64 m²,

d für eine Sporthalle: 288 m².¹⁾

ANS Architekten und Planer SIA AG

Mit der Lektionentafel hat der Kanton die Gestaltung des Schulunterrichts bestimmt. Mit dem **Leitfaden «Schulraum gestalten»** hat er Richtlinien für geeignete Räume für den **Schulunterricht nach Lehrplan 21** definiert (Anforderungen **Qualität und Grösse der Räume**).

Lektionentafel (gültig für 39 Schulwochen)	1. Zyklus				2. Zyklus				Bemerkungen
	KG ^A	KG ^A	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Deutsch ¹⁾			6	6	5	5	5	5	Abteilungsweiser Unterricht (Halbklassen)
Französisch ¹⁾					3	3	2	2	
Englisch ²⁾							2	2	
Mathematik ¹⁾			5	5	5	5	5	5	
Individuelle Vertiefung und Erweiterung ^B									
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ²⁾			6	6	6	6	6	6	
NMG: Natur und Technik									
NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt ^C									
NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften									
NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft ^D									
TTG ³⁾ + BG ^{2/3)} (davon BG)			3 ⁽¹⁾	3 ⁽¹⁾	4 ⁽²⁾	4 ⁽²⁾	5 ⁽²⁾	5 ⁽²⁾	
Musik ³⁾			2	2	2	2	2	2	
Bewegung und Sport ³⁾			3	3	3	3	3	3	
Berufliche Orientierung ^E									
Medien und Informatik ²⁾							1	1	
Total Lektionen obligatorischer Unterricht	22-25	22-25	25	25	28	28	31	31	
Angebot der Schule			bis 2	bis 2	bis 3	bis 3	bis 3	bis 3	
Italienisch									

¹⁾ Klassenzimmer / Halbklassenzimmer

²⁾ Klassenzimmer

³⁾ Spezialraum

Raumprogramm

Schulraumerweiterung Etappe 1 - 3

Bedarf:

Etappe 1 GFo = 1'350 m²

Etappe 2 GFo = 800 m²

Etappe 3 GFo = 2'200 m² (inkl. MZH)

*Flächenbedarf Etappe 3 bei Zentralisierung
Schule am Standort Stadelfeld
(Verzicht Standort Schulanlage Bach)

Geschossfläche **Bestand:**

Schule am Bach ca. 2'000 m² (inkl.
Mehrzweckhalle),

Schule Stadelfeld 4'800 m² (inkl. UG)

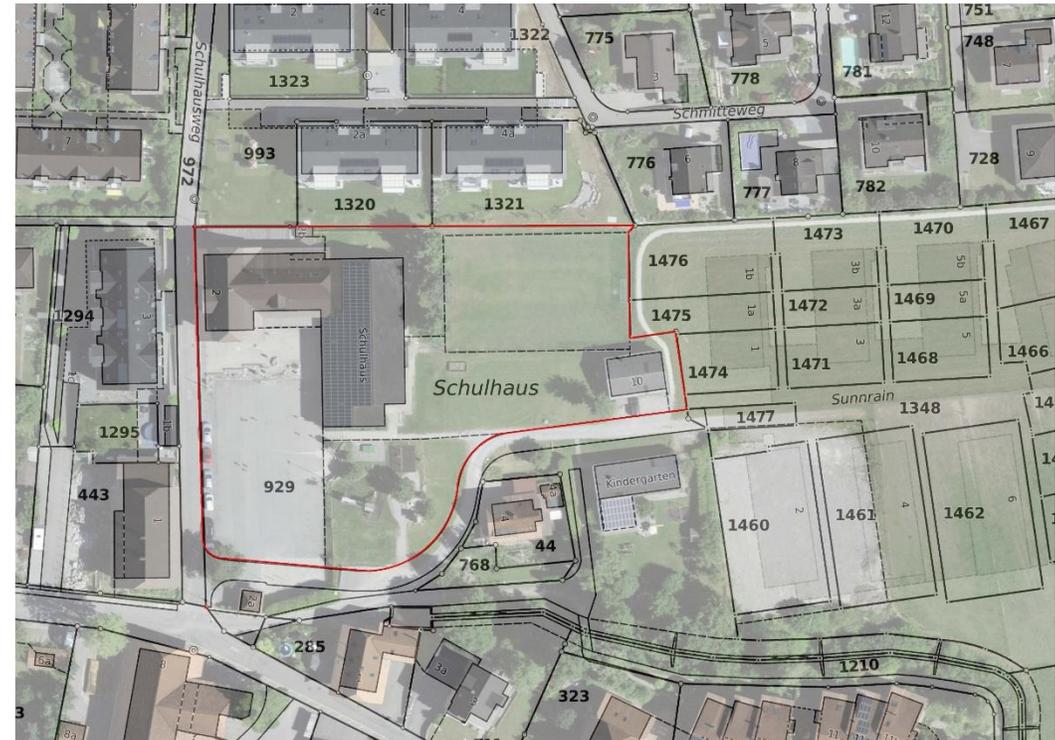
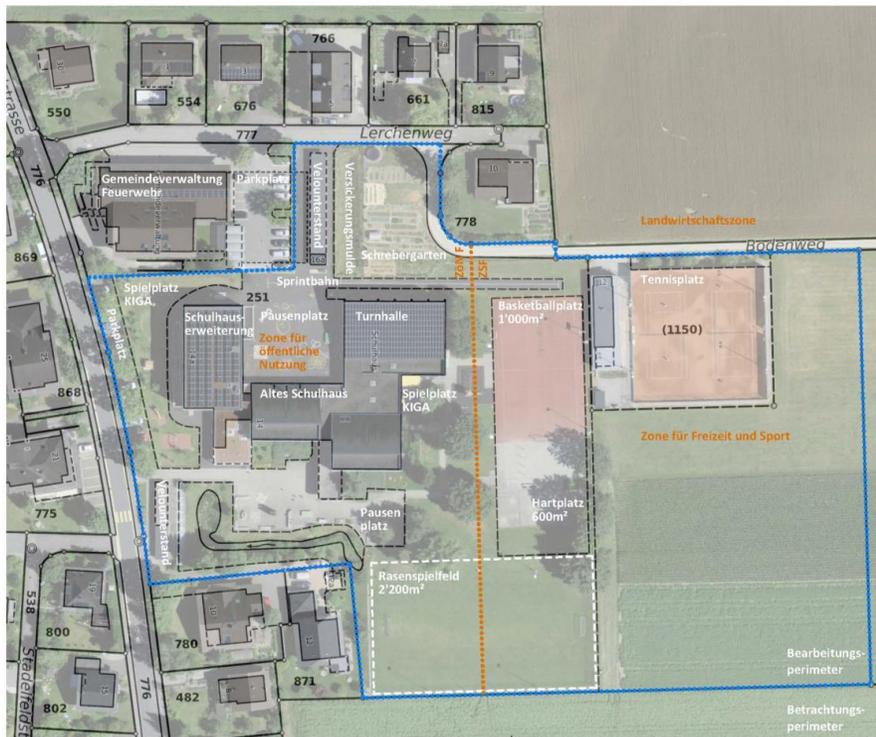
Raumkategorie	Bestand	Zusatzbedarf Etappe 1-3						
	2023	LP 21 min	Etappe 1	2025	Etappe 2	2027	Etappe 3*	2031
	Anzahl	m2/Raum	Anzahl	m2/Total	Anzahl	m2/Total	Anzahl	m2/Total
	Total (Stadelf./ am Bach)							
Unterricht								
Klassenzimmer	14 (10/4)	64	+1	70	+1	70	+5	350
Gruppenräume	4 (4/-)	20	+3	60	-	-	-	-
Halbklassenräume	-	40	+2	80	-	-	+2	40
Spezialräume								
TTG (ohne BG)	6 (4/2)	100	-	-	+2	200	+2	200
Musik	2 (1/1)	100	+1	100	-	-	+1	100
Sport	2 (1/1)	448	-	-	-	-	+1	448
NMG/Informatik im Klassenzimmer								
Besond. Massn.								
Psychomotorik	1 (ext.)	80	-	-	+1	80	-	-
IF/Logo/DAZ/BF	4 (3/1)	20	+2	40	-	-	-	-
Bibliothek	2 (1/1)		-	-	-	-	-	-
Aula/Konferenzr.	-	280+	+1	280	-	-	-	-
Lehrerbereich	4 (3/1)		-	-	+2	100	-	-
Büro Schulleitung	2 (1/1)	20	-	-	-	-	-	-
Besprechung	-	20	+1	20	-	-	+1	20
Kindergarten	5 (2/-)	150	-	-	-	-	-	-
Tagesschule	1 (1/0)	4 je SuS		100	-	-		60
Total HNF				750		450		1'218
Reserve HNF 20%				150		90		242
Total HNF inkl. Res.				900		540		1'460
Faktor GF/HNF				1.5		1.5		1.5
Total GF oberird.				1'350		800		2'200

Ergebnis Ermittlung künftiger Schulraumbedarf:

- **Kurzfristiger Schulraumbedarf aktuell ca. 1'350 m² Geschossfläche:**
Klassenzimmer, Halbklassenzimmer, Musikzimmer, Konferenzraum/Aula, Besprechungszimmer, Ruhe- und Aufgabenraum für Tagesschule.
- **Mittelfristiger Schulraumbedarf zusätzlich ca. 800 m² Geschossfläche:**
Prognose abhängig u. a. von der Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen (in Abhängigkeit u. a. von Wohnraumentwicklung Wichtrach, OPR).
- **Langfristige Schulraumentwicklung** im Falle der Zustimmung zu Konzentration der Schulanlage am Bach (inkl. Ersatz Mehrzweckhalle) im Stadelfeld: **zusätzlich rund 2'200 m² Geschossfläche.**
- **Strategie** definiert die **Massnahmen**, damit der künftige Schulraum bereitgestellt werden kann.

Potential der Schulstandorte am Bach und Stadelfeld

Welcher Standort weist genügend Entwicklungspotential auf, damit der erforderliche Schulraum geschaffen werden kann?



Potential Schulanlage am Bach

Die Schulanlage am Bach weist eine ungünstige Ausgangslage für eine Schulraumentwicklung auf, weil

- Umfangreicher, kostspieliger **Sanierungsbedarf** für Schulanlage nachgewiesen.
- **Defizite Raumangebot** für einen zeitgemässen Schulbetrieb. Räume zu klein oder nicht vorhanden.
- **Beschränkte Gebäudegrösse resp. Geschossfläche** (auch im Falle eines Ersatzneubaus keine wesentliche Optimierung).
- **Fehlendes Potential Schulareal** für spätere Schulraumentwicklungen.

Im Falle einer Gesamtsanierung der Schulanlage grosse Investition in alte, verhältnismässig kleine Schulanlage.

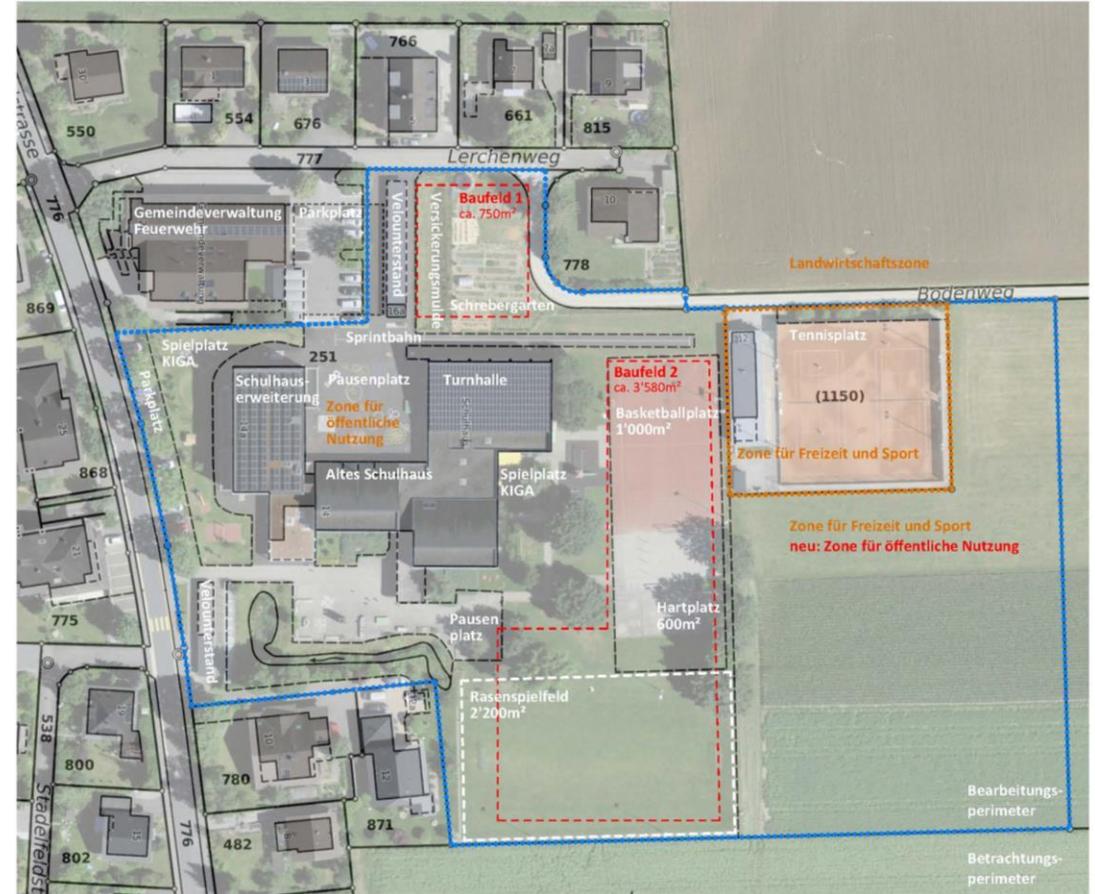
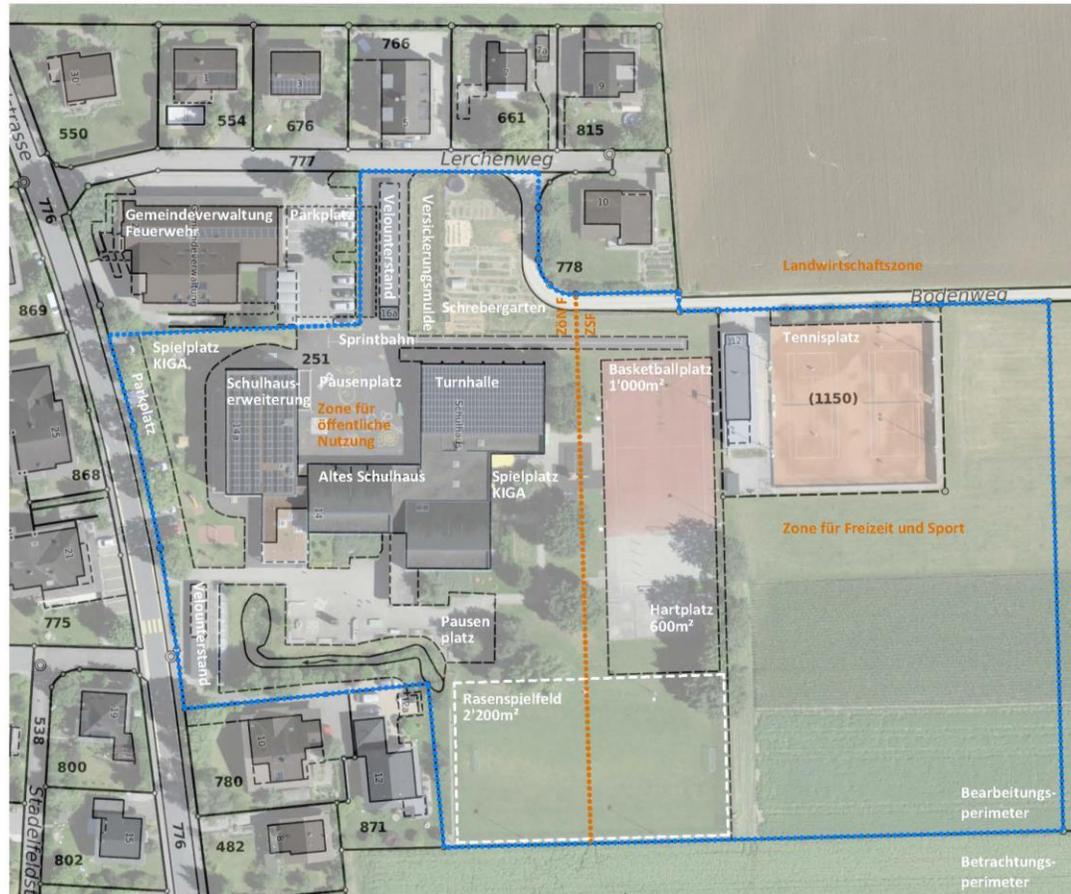
Potential Schulanlage Stadelfeld

Schule Stadelfeld besitzt bezüglich Entwicklungspotential eine gute Ausgangslage:

- älterer Schulhausteil generell in einem **für das Alter guten Zustand**,
- **kurz-, mittelfristiger Sanierungsbedarf** bei Gebäudetechnik und im Ausbau,
- **umfassendes Raumangebot** mit mehrheitlich geeigneten Innenräumen und Aussenanlagen,
- Areal besitzt mit bestehenden **Freiflächen** im Osten des Areals ein gutes **Entwicklungspotential** für die aktuellen und künftigen Schulraumbedürfnisse,
- im Stadelfeld besteht ein **Tagesschulangebot**, das von vielen Schüler:innen direkt genutzt werden kann,
- Möglichkeit der **Einrichtung einer Basisstufe** mit den beiden Kindergärten.

Durch Investitionen in Neubauten und wenige Anpassungen am bestehenden Schulhaus lässt sich eine **moderne, nachhaltige Schulinfrastruktur** realisieren, die die räumlichen Bedürfnisse kurz-, mittel- und langfristig erfüllen kann.

Prüfen Varianten Entwicklungspotential Schulanlage Stadelfeld





Flächenbedarf

Bedarf Erweiterung 1. Etappe

GfO Total	ca. 1'350 m ²
GfO KIGA	ca. 450 m ²
GfO Schule	ca. 900 m ²

Bedarf Erweiterung 2. Etappe

GfO Total	ca. 800 m ²
-----------	------------------------

**Bedarf Erweiterung 3. Etappe
Ersatz Schulanlage am Bach**

GfO Total	ca. 2'200 m ²
GfO Turnhalle	ca. 700 m ²
GfO Schule	ca. 1'500 m ²

Flächenangebot Lösungsvariante

Angebot Erweiterung 1. Etappe

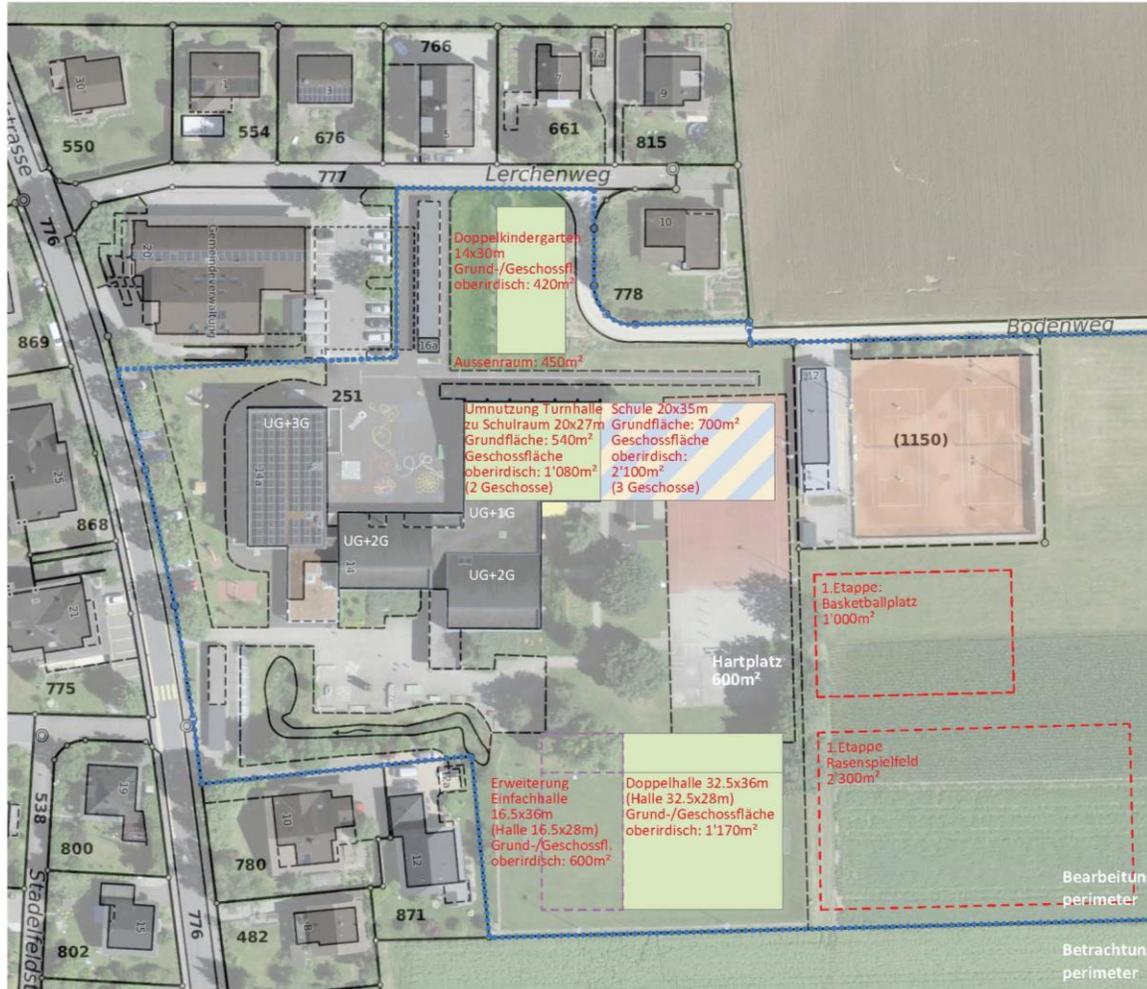
GfO KIGA	ca. 420 m ²	(-30 m ²)
GfO Schule	ca. 840 m ²	(-60 m ²)

Angebot Erweiterung 2. Etappe

GfO Total	ca. 840 m ²	(+40 m ²)
-----------	------------------------	-----------------------

**Angebot Erweiterung 3. Etappe
Ersatz Schulanlage am Bach**

GfO Turnhalle	ca. 700 m ²	
GfO Schule	ca. 1'710 m ²	(+210 m ²)



Flächenbedarf

Bedarf Erweiterung 1. Etappe

GfO Total	ca. 1'350 m ²
GfO KIGA	ca. 450 m ²
GfO Schule	ca. 900 m ²

Bedarf Erweiterung 2. Etappe

GfO Total	ca. 800 m ²
-----------	------------------------

Bedarf Erweiterung 3. Etappe

Ersatz Schulanlage am Bach

GfO Total	ca. 2'200 m ²
GfO Turnhalle	ca. 700 m ²
GfO Schule	ca. 1'500 m ²

Flächenangebot Lösungsvariante

Angebot Erweiterung 1. Etappe

GfO KIGA	ca. 420 m ²	(-30 m ²)
GfO Schule	ca. 1'080 m ²	(+180 m ²)
GfO Doppelturnhalle	ca. 1'170 m ²	

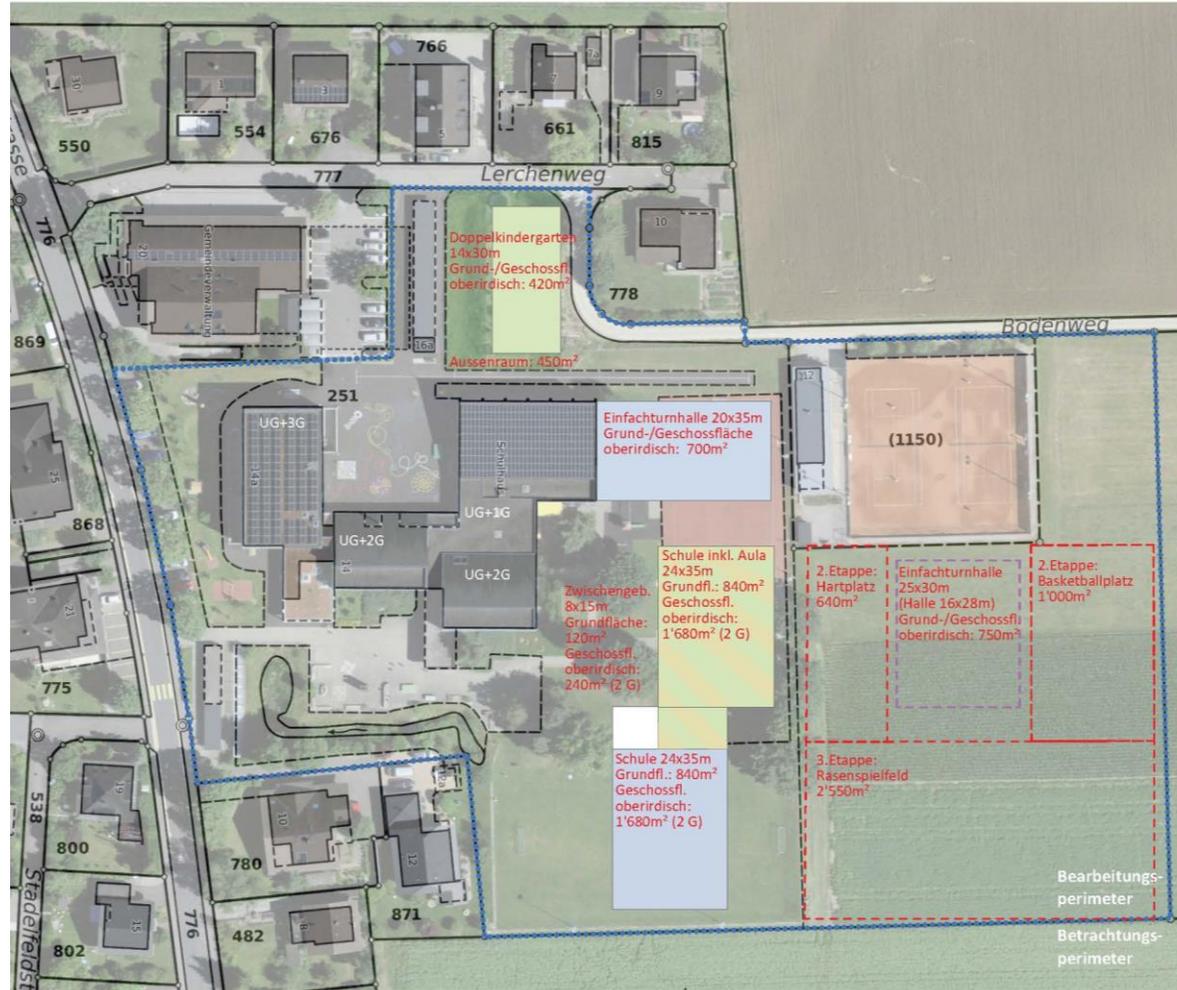
Angebot Erweiterung 2. Etappe

GfO Total	ca. 700 m ²	(-100 m ²)
-----------	------------------------	------------------------

Angebot Erweiterung 3. Etappe

Ersatz Schulanlage am Bach

GfO Turnhalle	ca. 600 m ²	(-100 m ²)
GfO Schule	ca. 1'400 m ²	(-100 m ²)



Flächenbedarf

Bedarf Erweiterung 1. Etappe

GfO Total	ca. 1'350 m ²
GfO KIGA	ca. 450 m ²
GfO Schule	ca. 900 m ²

Bedarf Erweiterung 2. Etappe

GfO Total	ca. 800 m ²
-----------	------------------------

Bedarf Erweiterung 3. Etappe

Ersatz Schulanlage am Bach

GfO Total	ca. 2'200 m ²
GfO Turnhalle	ca. 700 m ²
GfO Schule	ca. 1'500 m ²

Flächenangebot Lösungsvariante

Angebot Erweiterung 1. Etappe

GfO KIGA	ca. 420 m ²	(-30 m ²)
GfO Schule	ca. 840 m ²	(-60 m ²)

Angebot Erweiterung 2. Etappe

GfO Total	ca. 840 m ²	(+40 m ²)
-----------	------------------------	-----------------------

Angebot Erweiterung 3. Etappe

Ersatz Schulanlage am Bach

GfO Turnhalle	ca. 700 m ²	
GfO Schule	ca. 1'680 m ²	(+180 m ²)

Erweiterungspotential

GfO Turnhalle	ca. 750 m ²	(+50 m ²)
---------------	------------------------	-----------------------

Beurteilung Kindergärten am Niesenweg, Römerweg und am Bach

Bei einer Entscheidung für eine Beibehaltung der dezentralen Standorte der Kindergärten ist zu prüfen, ob eine **Sanierung** oder ein **Ersatz** sinnvoller ist.



Fazit Analyse heutiger Schulraumbestand, künftiger Schulraumbedarf und Entwicklungspotential Schulstandorte:

- **Aktueller Raumbedarf** der Primarschule Wichtrach übersteigt Angebot.
- Bedarf in Zukunft wachsend, falls die Zahlen der Schüler:innen zunehmen. Abhängigkeit von **Bevölkerungswachstum / Wohnraumentwicklung / Ortsplanungsrevision.**
- **Areal im Stadelfeld** bietet langfristig ein ausreichendes Potential für zunehmende Bedürfnisse nach Schulraum (vgl. auch ENS).
- **Schulanlage am Bach** entspricht nicht mehr zeitgemässen Schulhausbau. Qualitative und quantitative Einschränkungen für den Schulbetrieb, die sich mit einer teuren baulichen und technischen Sanierung nicht beheben lassen. Fehlendes Entwicklungspotential.

Welche Strategien können aus den Erkenntnissen der Analyse für die künftige Schulraumentwicklung abgeleitet werden?

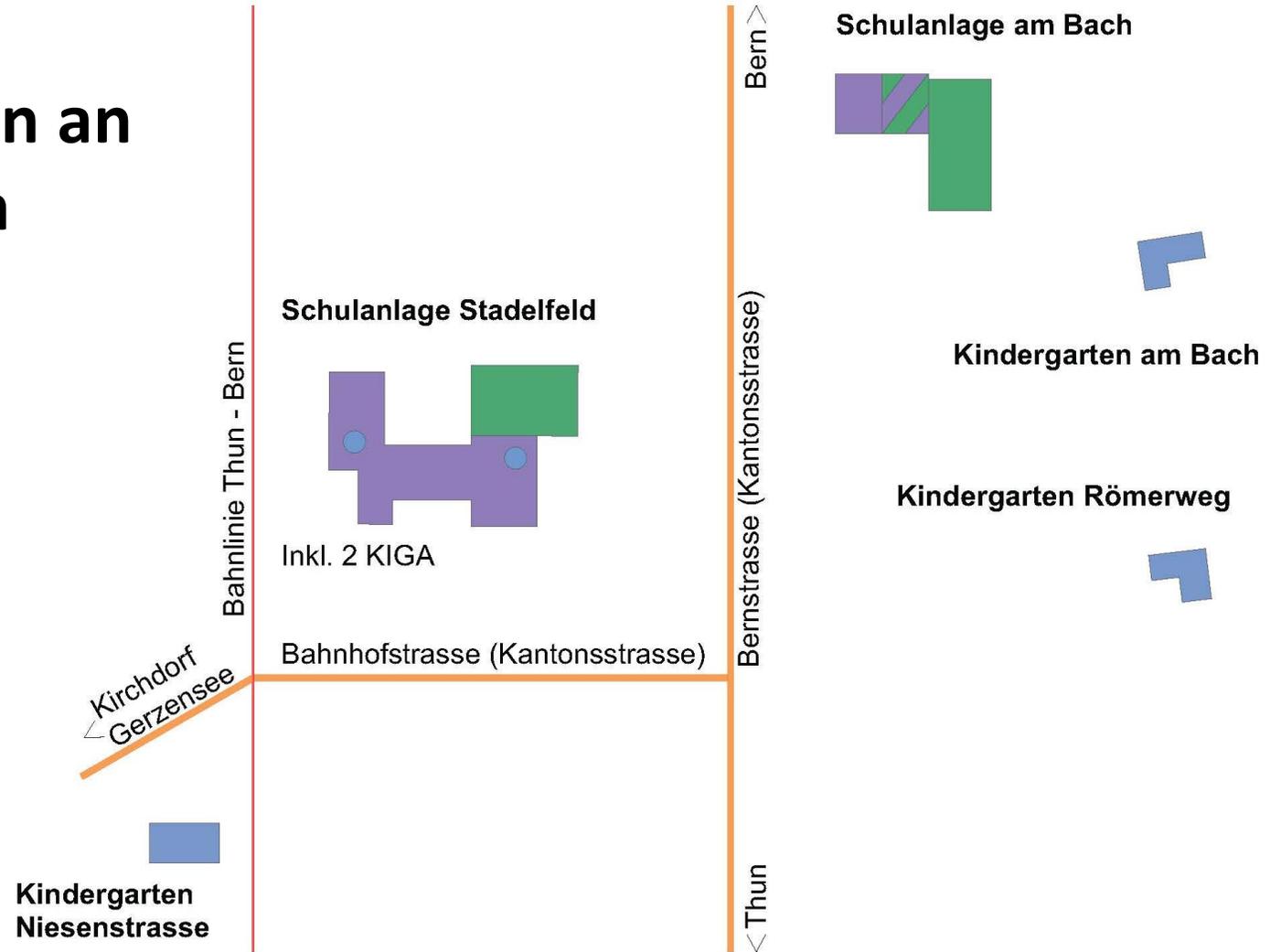
Bestehende Situation: Schule und Kindergärten an dezentralen Standorten

Erschliessung

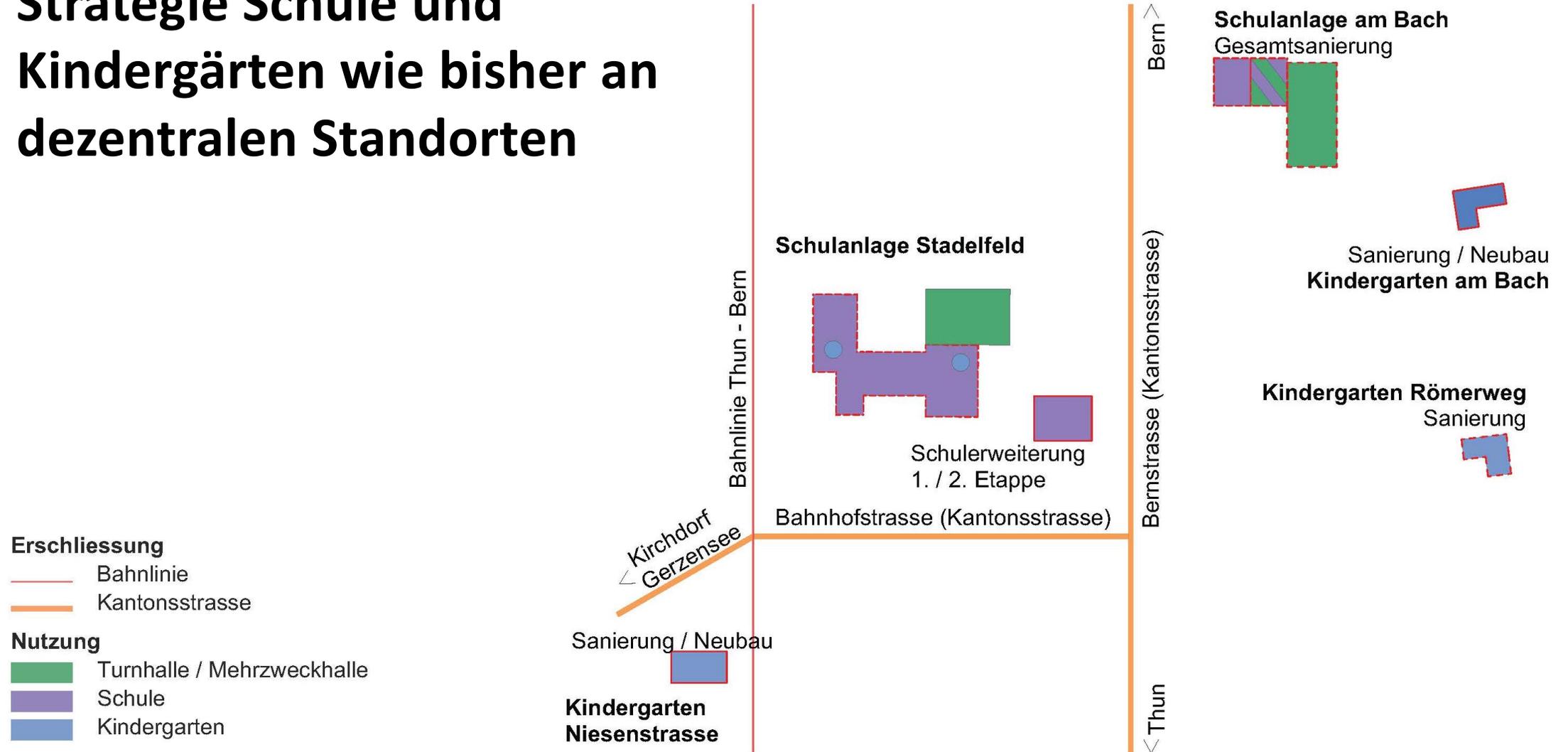
- Bahnlinie
- Kantonsstrasse

Nutzung

- Turnhalle / Mehrzweckhalle
- Schule
- Kindergarten



Strategie Schule und Kindergärten wie bisher an dezentralen Standorten



Realisierung

- Strategie entspricht heutiger Situation.
- Eine Realisierung ist aufgrund des Umfangs der baulichen Massnahmen (Sanierungen und Neubauten) nur in Etappen möglich.

Vorteile

- Kurze Wege zu Schulen und zu Kindergärten für Schüler:innen und Kindergartenkinder.

Nachteile

- Hohe Investitionen für Gesamtsanierung Schulhaus am Bach für vier Klassen.
- Ungeeignete Raumstruktur mit knappen Raumverhältnissen und fehlenden Räumen bleibt. Die Anforderungen an einen zeitgemässen Schulhausbau werden im Schulhaus am Bach nicht erfüllt.
- Technische Kompromisse bei Schulhausbau aufgrund der im Kern alten Bausubstanz.
- Im Vergleich hohe Betriebskosten.

Grobkosten +-25 % ANS Architekten und Planer SIA AG

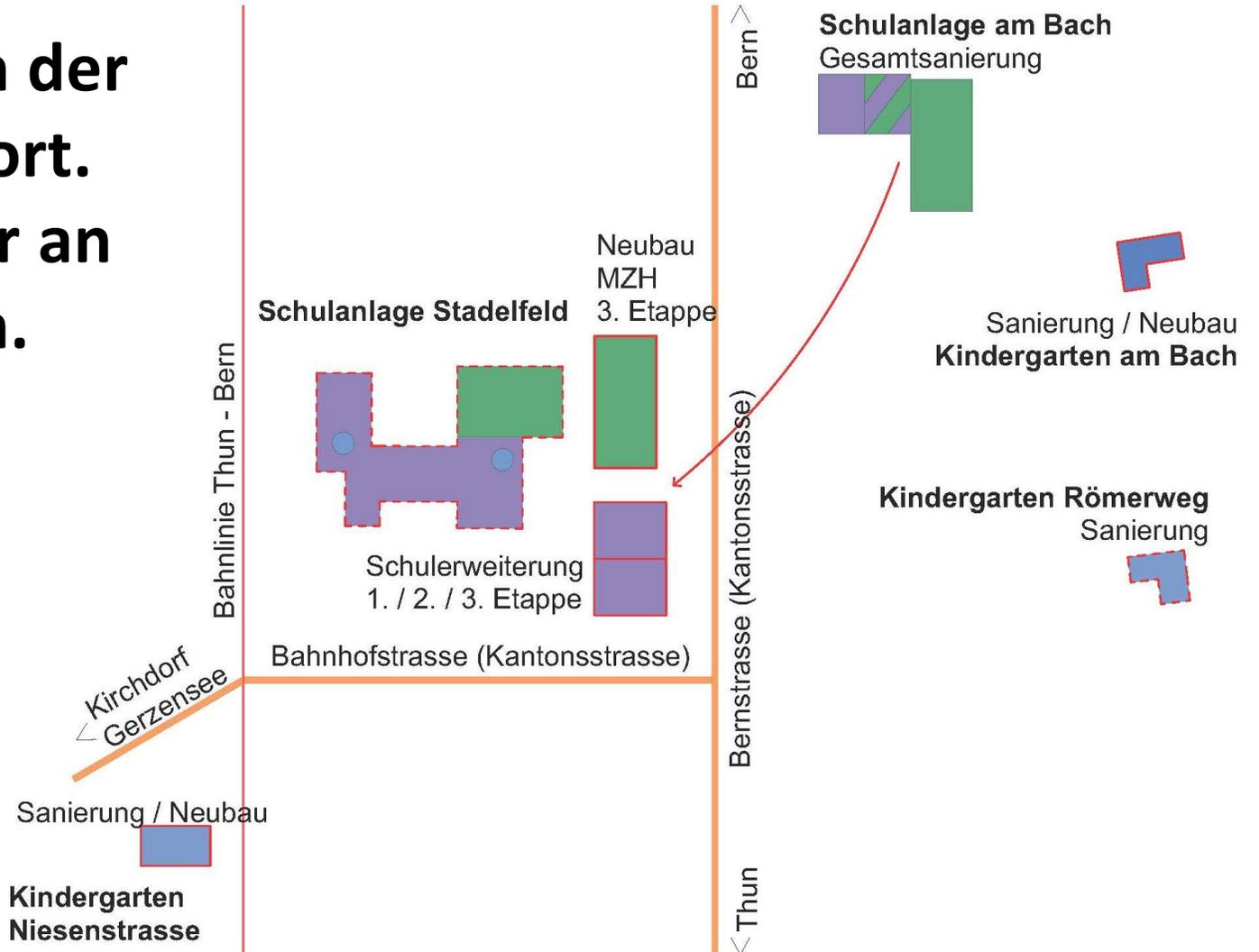
Schulanlage Stadelfeld	15.5 Mio.	
Sanierung und Anpassung altes Schulhaus (1978)	3.0 Mio.	
Schulhauserweiterung 1. Etappe (aktueller Bedarf)	7.8 Mio.	GF= 1'350 m ²
Schulhauserweiterung 2. Etappe (Bedarf abhängig von OPR)	4.2 Mio.	GF= 800 m ²
Schulhauserweiterung 3. Etappe (Ersatz Schulhaus am Bach)		GF= 1'500 m ²
Neubau Mehrzweckhalle (Ersatz MZH am Bach)		GF= 1'000 m ²
Neuer Hartplatz	0.1 Mio.	BUF= 600 m ²
Ersatz Allwetterplatz	0.4 Mio.	BUF=1'000 m ²
Ersatz Rasenspielfeld		BUF=1'000 m ²
Parkplatz zu Mehrzweckhalle		30 PP/750 m ²
Ersatz bestehende Kindergärten (Zentralisierung)		
Schulanlage am Bach	6.0 Mio.	
Variante Teilsanierung (Überbrückungslösung)		
Variante Gesamtsanierung	6.0 Mio.	
Kindergärten (ohne Stadelfeld)	4.0 Mio.	
Sanierung/Neubau Kindergarten am Bach	1.5 Mio.	
Sanierung Römerweg	1.0 Mio.	
Sanierung/Neubau Niesenstrasse	1.5 Mio.	

- **Gesamtkosten** für die Umsetzung der Strategie: ca. **CHF 25.5 Mio.**
- **Genauigkeit Kostenermittlung** entsprechend aktueller Planungstiefe: **+/-25 %.**
- **Maximalkosten** (inkl. 25 %): rund **CHF 32.0 Mio.**
- Erträge aus **Verkauf Liegenschaften**: keine

- Die **Schulanlage am Bach** erfährt im Hinblick auf einen neuen Lebenszyklus eine **Gesamtsanierung**. Langfristige Sanierungsmassnahmen.
- **Schulraumerweiterungen** im Stadelfeld.
- **Kindergärten** werden am heutigen Standort erneuert.

Strategie Konzentration der Schule an einem Standort. Kindergärten wie bisher an dezentralen Standorten.

- Erschliessung**
- Bahnlinie
 - Kantonsstrasse
- Nutzung**
- Turnhalle / Mehrzweckhalle
 - Schule
 - Kindergarten



Realisierung

- Realisierung erfolgt voraussichtlich in 3 Etappen.
- Realisierungshorizont 1. bis 3. Etappe: ca. 10 - 15 Jahre.

Vorteile

- Realisierung von neuem Schulraum, der den heutigen Bedürfnissen entspricht.
- Nutzung von Synergien im Bereich der Schule (räumlich, technisch etc.).
- Höhere Flexibilität aufgrund eines an einem Standort zur Verfügung stehenden Raumangebots.
- Ertrag Gemeinde durch Veräußerung eines Teils der Liegenschaft am Bach.
- Kindergärten nach wie vor in Quartieren integriert.

Nachteile

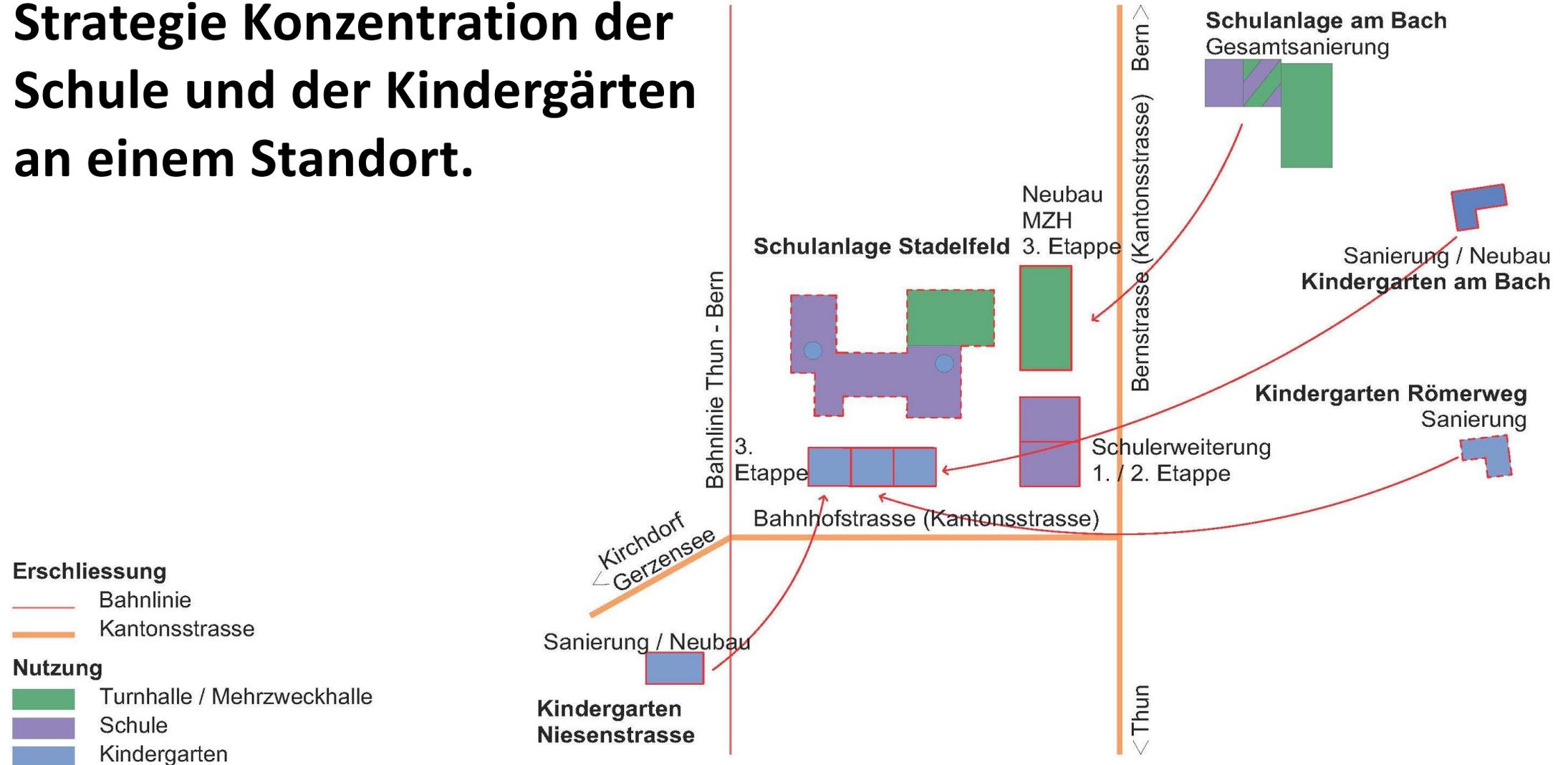
- Konzentration von Schüler:innen an einem Standort.
- Teilweise längere Schulwege, ev. Schülertransporte.
- Vermehrte Bautätigkeit an einem Standort.
- «Verlust» des Schulhauses im Dorfteil Niederwichtrach, wobei der Aussenbereich aufgewertet und so gestärkt wird.

Grobkosten +-25 % ANS Architekten und Planer SIA AG

Schulanlage Stadelfeld	29.4 Mio.	
Sanierung und Anpassung altes Schulhaus (1978)	3.0 Mio.	
Schulhauserweiterung 1. Etappe (aktueller Bedarf)	7.8 Mio.	GF= 1'350 m ²
Schulhauserweiterung 2. Etappe (Bedarf abhängig von OPR)	4.2 Mio.	GF= 800 m ²
Schulhauserweiterung 3. Etappe (Ersatz Schulhaus am Bach)	8.0 Mio.	GF= 1'500 m ²
Neubau Mehrzweckhalle (Ersatz MZH am Bach)	5.5 Mio.	GF= 1'000 m ²
Neuer Hartplatz	0.1 Mio.	BUF= 600 m ²
Ersatz Allwetterplatz	0.4 Mio.	BUF=1'000 m ²
Ersatz Rasenspielfeld	0.2 Mio.	BUF=1'000 m ²
Parkplatz zu Mehrzweckhalle	0.2 Mio.	30 PP/750 m ²
Ersatz bestehende Kindergärten (Zentralisierung)		
Schulanlage am Bach	0.2 Mio.	
Variante Teilsanierung (Überbrückungslösung)	0.2 Mio.	
Variante Gesamtsanierung		
Kindergärten (ohne Stadelfeld)	4.0 Mio.	
Sanierung/Neubau Kindergarten am Bach	1.5 Mio.	
Sanierung Römerweg	1.0 Mio.	
Sanierung/Neubau Niesenstrasse	1.5 Mio.	

- **Gesamtkosten** für die Umsetzung der Strategie: ca. **CHF 33.6 Mio.**
- **Genauigkeit Kostenermittlung** entsprechend aktueller Planungstiefe: **+/-25 %.**
- **Maximalkosten** (inkl. 25 %): **CHF 42.0 Mio.**
- Ertrag aus **Verkauf Liegenschaften**: ca. **CHF 1.0 Mio.** (2'000 m²)
- An der **Schulanlage am Bach** werden aufgrund der beschränkten Lebensdauer lediglich die **dringendsten Massnahmen** vorgenommen.
- **Schulraumerweiterungen** erfolgen im Stadelfeld.

Strategie Konzentration der Schule und der Kindergärten an einem Standort.



Realisierung

- Realisierung erfolgt voraussichtlich in 3 Etappen.
- Realisierungshorizont 1. bis 3. Etappe: ca. 10 - 15 Jahre.

Vorteile

- Realisierung von neuem Schulraum, der den heutigen Bedürfnissen entspricht.
- Nutzung von Synergien im Bereich der Schule (räumlich, technisch etc.).
- Höhere Flexibilität aufgrund eines an einem Standort zur Verfügung stehenden Raumangebots.
- Ertrag Gemeinde durch Veräußerung der Liegenschaft am Bach und dreier Kindergartenstandorte.

Nachteile

- Konzentration von Schüler:innen an einem Standort.
- Teilweise längere Schulwege, ev. Schülertransporte.
- Vermehrte Bautätigkeit an einem Standort.
- «Verlust» des Schulhauses im Dorfteil Niederwichtrach, wobei der Aussenbereich aufgewertet und so gestärkt wird.
- Verlust in Quartieren integrierte Kindergärten.

Grobkosten +-25%

ANS Architekten und Planer SIA AG

Schulanlage Stadelfeld	33.7 Mio.	
Sanierung und Anpassung altes Schulhaus (1978)	3.0 Mio.	
Schulhauserweiterung 1. Etappe (aktueller Bedarf)	7.8 Mio.	GF= 1'350 m ²
Schulhauserweiterung 2. Etappe (Bedarf abhängig von OPR)	4.2 Mio.	GF= 800 m ²
Schulhauserweiterung 3. Etappe (Ersatz Schulhaus am Bach)	8.0 Mio.	GF= 1'500 m ²
Neubau Mehrzweckhalle (Ersatz MZH am Bach)	5.5 Mio.	GF= 1'000 m ²
Neuer Hartplatz	0.1 Mio.	BUF= 600 m ²
Ersatz Allwetterplatz	0.4 Mio.	BUF=1'000 m ²
Ersatz Rasenspielfeld	0.2 Mio.	BUF=1'000 m ²
Parkplatz zu Mehrzweckhalle	0.2 Mio.	30 PP/750 m ²
Ersatz bestehende Kindergärten (Zentralisierung)	4.3 Mio.	
Schulanlage am Bach	0.2 Mio.	
Variante Teilsanierung (Überbrückungslösung)	0.2 Mio.	
Variante Gesamtsanierung		
Kindergärten (ohne Stadelfeld)		
Sanierung/Neubau Kindergarten am Bach		
Sanierung Römerweg		
Sanierung/Neubau Niesenstrasse		

- **Gesamtkosten** für die Umsetzung der Strategie: ca. **CHF 33.9 Mio.**
- **Genauigkeit Kostenermittlung** entsprechend aktueller Planungstiefe: **+25 %.**
- **Maximalkosten** (inkl. 25 %): **CHF 42.5 Mio.**
- Ertrag aus **Verkauf Liegenschaften**: ca. **CHF 2.8 Mio.** (5'600 m²)
- An der **Schulanlage am Bach** werden aufgrund der beschränkten Lebensdauer lediglich die **dringendsten Massnahmen** vorgenommen.
- **Schulraumerweiterungen** erfolgen im Stadelfeld.

Vergleich Grobkosten der Strategien

Schule und Kindergärten wie bisher an dezentralen Standorten

Stadelfeld (ohne Bach)	15.5 Mio
Gesamtsanierung Schule/MZH am Bach	6.0 Mio
Dezentrale Kindergärten (3)	4.0 Mio
Total	25.5 Mio

Konzentration der Schule an einem Standort. KIGA wie bisher an dezentralen Standorten.

Stadelfeld (mit Ersatz Schule/MZH am Bach)	29.4 Mio
Teilsanierung Schule/MZH am Bach	0.2 Mio
Dezentrale Kindergärten (3)	4.0 Mio
Total	33.6 Mio

Ertrag

Landverkauf Schule am Bach (2000m ²)	1.0 Mio
--	----------------

Konzentration der Schule und der Kindergärten an einem Standort

Stadelfeld (mit Ersatz Schule/MZH am Bach)	29.4 Mio
Teilsanierung Schule/MZH am Bach	0.2 Mio
Ersatz Kindergärten (3) im Stadelfeld	4.3 Mio
Total	33.9 Mio

Ertrag

Landverkauf Schule am Bach (ca. 2000m ²)	1.0 Mio
Landverkauf 3 Kinderg. Parz. (ca. 3600m ²)	1.8 Mio

Ergebnis der Strategieplanung

- **Langfristiges Erweiterungspotential für die Schule nur am Standort Stadelfeld.** Empfehlung Fokus Entwicklung an diesem Standort.
- **Prognose Entwicklung** mittel-, langfristiger Bedarf schwierig, abhängig von diversen Faktoren. (u. a. Entwicklung des Wohnraums aufgrund OPR).
- **Steigt Bedarf weiter**, muss am Standort Stadelfeld weiterer Schulraum geschaffen werden können. Mitplanen beim ersten Entwicklungsschritt.

- Bei einer Zustimmung zu langfristiger, **schrittweisen Konzentration des Schulraums am Standort Stadelfeld**, Auslegung Sanierungsmaßnahmen Schulanlage am Bach für maximale Restnutzung von ca. 10 - 15 Jahren. Ausführung **unumgängliche Massnahmen für Überbrückungszeit**.
- Im Falle Entscheid für **Beibehaltung des Status Quo mit dezentralen Schul- und Kindergartenstandorten**, wird eine **Gesamtsanierung** der Schulanlage am Bach für eine langfristige Nutzung erforderlich (neuer Lebenszyklus).
- Die Planung ist im Rahmen der Gesamtstrategie der **Entwicklung anzupassen**. **Priorisierung** von Massnahmen laufend zu prüfen.

Welche Strategie empfiehlt die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat und weshalb?

Langfristige, etappierte Konzentration der Schule am Standort Stadelfeld, Beibehaltung der dezentralen Kindergartenstandorte

- **Etappe 1 (realisiert in 2 Jahre):** Erfüllung kurzfristiger, bekannter Bedarf.
- **Etappe 2 (realisiert in ca. 5 – 10 Jahren):** Erfüllung zusätzlicher Bedarf u. a. infolge weiterem Wachstum (z. B. als Folge von Wohnraumentwicklung aufgrund der Ortsplanungsrevision).
- Am **Standort am Bach** sind gleichzeitig die **minimal erforderlichen Investitionen** zu tätigen, damit Schulbetrieb als Überbrückung gewährleistet werden kann, bis Etappe 3 umgesetzt ist.
- Bei den bestehenden **Kindergärten** ist parallel zur Weiterentwicklung des Schulraums die Erneuerung der Bauten anzugehen.

- **Etappe 3 (realisiert in ca. 8 – 12 Jahren):** Ersetzen Schulraum am Bach am Standort Stadelfeld.
- **Entwicklungsplan resp. Richtplan** für alle drei Entwicklungsschritte erarbeiten, vor der Projektierung der einzelnen Teilprojekte.
- Damit bauliche Entwicklung im Stadelfeld möglich ist, muss die **Zone für öffentliche Nutzung zulasten der Zone für Sport- und Freizeitnutzung** erweitert werden (Zonenplanänderung im Rahmen OPR).
- **Künftige Nutzung** des Standorts am Bach im Rahmen der OPR zu prüfen. Unumstritten Beibehaltung **öffentliches Zentrum** mit Spielplätzen.
- **Ziel einer nachhaltigen, finanziell tragbaren und für den Schulunterricht optimalen Schulraumentwicklung** kann erreicht werden.

Beibehaltung der dezentralen Kindergartenstandorte

- Parallel zu diesen baulichen Entwicklungsschritten der Schule muss für die bestehenden Kindergärten einzeln geprüft werden, ob eine Sanierung oder ein Ersatz sinnvoller ist.

Was wären die möglichen Konsequenzen bei einer Ablehnung der Empfehlung der Arbeitsgruppe und des Gemeinderates?

- **Teure Gesamtsanierung** Schulanlage am Bach einschliesslich Mehrzweckhalle mit geschätzten Grobkosten von CHF 6.0 Mio.
- **Diverse Defizite bleiben auch nach einer Gesamtsanierung** bestehen, so die Defizite der Baustruktur (zu kleine Klassenzimmer, fehlende Gruppenräume, zu kleine Korridore/Garderoben, etc.)
- Aus Sicht Arbeitsgruppe **Investition in modernen Schulraum nachhaltiger** als Investition teure Gesamtsanierung altes Schulhaus.



4. Ihre Meinung ist gefragt



Persönliche Bemerkungen zu den präsentierten Kosten

- Sanierungskosten schwer abschätzbar.
 - Unvorhergesehenes wie Schadstoffbeseitigung, sanitäre Anlagen etc. sind in den Kosten nicht eingerechnet.
 - Die Gebäudehülle und Raumeinteilung kann nicht verändert werden.
- Einfluss der Kosten auf Ihre(n) Entscheidung(en).



Strategischer Entscheid des Gemeinderates aufgrund ENS-Projektarbeit

- Schule zentralisieren und Kindergarten dezentral
- Finanzielle Auswirkungen sehr gross, die Stimmbevölkerung soll daher frühzeitig einbezogen werden

Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023

- Wortlaut ist in rechtlicher Abklärung
- Mögliche Fragestellungen
 1. Wollen Sie «Status Quo» mit weiterhin dezentralen Schulstandorten inkl. Kindergärten mit Folgekosten von...?
 2. Wollen Sie die gesamte Schullandschaft inkl. Kindergärten zentralisieren mit Folgekosten von...
 3. Wollen Sie die Schullandschaft exkl. Kindergärten zentralisieren mit Folgekosten von...
 4. Stichfrage wie bei einer Volksabstimmung, da mehrere Vorlagen angenommen werden können.



5. Beantwortung der Fragen und Diskussion





Regeln für eine gute Debatte

- 1. Ausreden lassen**
- 2. sachliche und begründete Kritik bzw. Aussagen**
- 3. Konstruktive Inputs sind erwünscht**
- 4. beim Thema bleiben**



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit und
wir wünschen Ihnen eine gute Heimkehr!**